

Beispieltestimonials (max. 170 Zeichen)

Nein zur GSoA-Initiative

1. Verbot für AHV- und Pensionskassen

- 1.1. Die gefährliche GSoA-Initiative verteuert mit ihrer starren Quote die Geldanlage für unsere Altersvorsorge.
- 1.2. Ich bin gegen die Initiative, da AHV und Pensionskassen neu ihre Anlage nach einer starren Quote ausrichten müssen.
- 1.3. Der Verwaltungs- und Mehrkostenaufwand würde durch die Initiative immens.
- 1.4. Die Renten von Schweizerinnen und Schweizer werden durch die Initiative unsicher.
- 1.5. Belasten wir die AHV nicht noch zusätzlich durch bürokratische und teure Bürokratie.
- 1.6. Die starre GSoA-Quote verteuert die Geldanlage für unsere Altersvorsorge.

2. Schäden für KMU und Arbeitsplätze

- 2.1. Die Initiative schadet den KMU.
- 2.2. Die Initiative ist ein Bürokratiemonster.
- 2.3. Die Initiative schadet mit dem starren Finanzierungsverbot dem Werkplatz Schweiz.
- 2.4. Die Initiative macht mit ihrer starren 5%-Quote aus vielen Unternehmen «Kriegsmaterialproduzenten».
- 2.5. Die untaugliche GSoA-Quote wird der Schweiz letztlich Arbeitsplätze kosten.
- 2.6. Die Schweizer Rüstungsindustrie wird heute schon genau kontrolliert und richtet sich nach gesetzlichen Bestimmungen.
- 2.7. Die Schweizer Rüstungsindustrie schafft Arbeitsplätze und Aufträge für KMU. Sie unterliegt bereits jetzt genauen Kontrollen.
- 2.8. Die Leidtragenden dieser Initiative sind ausgerechnet das Rückgrat unseres Wohlstands –die KMU.

3. Politische Bevormundung der Nationalbank

- 3.1. Die Nationalbank soll unabhängig bleiben.
- 3.2. Die Initiative gefährdet die Unabhängigkeit der SNB.
- 3.3. Die Nationalbank soll eine stabile Politik machen und sich nicht nach politischen Kriterien zu richten.
- 3.4. Die Nationalbank benötigt Handlungsspielraum und darf nicht durch bürokratische Verbote und Quoten bevormundet werden.
- 3.5. Die Initiative schadet dem Schweizer Franken durch bürokratische Verbote und willkürliche Quoten.
- 3.6. Es ist verantwortungslos, die unabhängige Nationalbank durch starre politische Kriterien einzuschränken.
- 3.7. Die Unabhängigkeit der Schweizerischen Nationalbank muss garantiert und es darf kein Präjudiz geschaffen werden.
- 3.8. Die SNB soll nicht durch politische Kriterien eingeschränkt werden.

4. GSoA-Initiative schwächt die Schweizer Armee

- 4.1. Die Initiative gefährdet die militärische Sicherheit und spielt der GSoA in die Hände.
- 4.2. Die GSoA möchte durch das finanzielle Aushungern einmal mehr die militärische Sicherheit der Schweiz gefährden.
- 4.3. Die GSoA will nach wie vor die Schweizer Armee abschaffen. Ein Nein zur Initiative ist auch ein Nein zur GSoA.
- 4.4. Die Coronakrise hat gezeigt: auf Importe kann man sich in Krisenzeiten nicht verlassen. Deshalb sind wir auf Schweizer Produzenten und Knowhow angewiesen.
- 4.5. Die Schweiz ist auf inländische Rüstungsunternehmen und Wissen aus dem Sicherheitsbereich angewiesen.

5. Weltfrieden lässt sich nicht durch starre GSoA-Quote erzwingen

- 5.1. Die GSoA-Initiative macht die Welt nicht sicherer, sondern greift die soziale Sicherheit, Arbeitsplätze und die Wirtschaft an.
- 5.2. Es gibt heute schon Finanzinstrumente, die bestimmte Rüstungsfirmen ausschliessen. Diese Initiative hilft nicht dem Weltfrieden und schadet der AHV und den KMU.
- 5.3. Früher wollte die Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA) die Armee abschaffen. Heute schadet sie auch der AHV, den Pensionskassen, der Nationalbank und vielen Schweizer KMU.
- 5.4. Die GSoA-Initiative ist gemäss Bundesrat wirkungslos. Im Gegenteil: Sie schadet der Schweiz.
- 5.5. Die Initiative verfehlt durch starre Quoten ihr Kernanliegen. Schaden statt Nutzen ist die Folge.